

# Persönlicher Erfahrungsbericht

## Erasmus 2010/2011

Partnerhochschule: **Universitat de Valencia**  
Stadt, Land: **Valencia, Spanien**  
Fakultät (KIT): **Fakultät Physik**

---

Aufenthaltsdauer: 24.08.2010 – 26.07.2011 (2 Semester)

Nützliche Links: <http://www.uv.es/fisica>

Fakultät – Estudios-L.Física2000-Horarios (Stundenplan)

<http://www.centreidiomes.es/>

Sprachkurs von der Uni aus (200€ für 3 Wochen intensiv)

<http://www.costadevalencia.com/de/1-spanisch-lernen-spanien/1-spanisch-lernen-spanien.asp>

Privatschule für Sprachkurse (450€ für 3 Wochen intensiv)

Belegte Kurse: Wintersemester

Óptica I

Processament Optica Imágenes

Física Estado Sólido

Física Nuclear y de Partículas

Sommersemester

Óptica II

Astrofísica

Teledetección

Óptica Cuántica

---

Also gleich mal vorneweg: **Erasmus in Valencia ist der Hammer!**

Wenn ich jetzt aber hauptsächlich von möglichen Problemen schreibe liegt das daran, dass das wohl die wichtigere Information ist. Lasst euch nicht täuschen, ich würde mein Jahr in Valencia auf jeden Fall wiederholen. Die Probleme, die naturgemäß auftreten, sind marginal und tun dem Gesamterlebnis keinen Abbruch.

### *Sprache.*

Zunächst möchte ich einiges zur Sprache sagen, da das am Anfang wahrscheinlich für jeden die größten Unannehmlichkeiten mit sich bringt. Ich selbst hatte leider nur sehr bescheidene Vorkenntnisse im Spanischen. Ich habe 3 Semester am Sprachenzentrum den normalen Spanisch-Kurs belegt (90min pro Woche). Die ersten paar Wochen waren für mich also etwas hart. **Ich empfehle hiermit jedem dringend einen Intensivkurs zu Beginn des Aufenthalts zu machen**, der nicht schon anderswo Auslandserfahrung in Spanien hatte und somit an die Sprache gewöhnt ist. Die zweite Amtssprache, Valenciano (ähnlich dem Katalanischen in Barcelona), ist kaum von Bedeutung. Zunächst reden wirklich alle Leute in der Stadt Spanisch und zum anderen sind sämtliche Kurse an der Uni auch auf Spanisch. Es gibt halt oft zusätzlich noch einen valencianischen Kurs. Einige Briefe (E-mails) von der Uni (vom Sekretariat) sind teilweise nur auf Valenciano, was aber nicht so schlimm ist. Erstens geht Lesen einigermaßen, weil Valenciano eben doch recht ähnlich ist wie Spanisch. Zweitens sind das nur allgemeine Informationen meist zu irgendwelchen Veranstaltungen, die keine besondere Bedeutung für euch persönlich haben.

Was mir zudem sehr geholfen hat war der Kurs unter dem Semester zwei mal wöchentlich. Man lernt einfach viel besser die Grammatik richtig einzusetzen. Im Alltag findet man sich schnell zurecht, in der Uni braucht man eine Weile. Die Professoren reden teilweise sehr schnell und es ist ungemein anstrengend zuzuhören, weil man sich stark konzentrieren muss. Die Fachbegriffe sind nicht so das Problem, sie sind intuitiv, weil fast immer ähnlich wie im Englischen.

Hier braucht man einfach etwas Geduld. Man merkt, dass sich das Reden und Verstehen recht schnell verbessern.

### *Uni.*

Ich konnte mir nichts anrechnen lassen und wollte das auch nicht. Dadurch ist meine Motivation etwas auf der Strecke geblieben. Es stimmt nicht, dass die Uni in Spanien ein Witz sei und man überhaupt nichts dafür lernen müsse. Das ist totaler Quatsch, wer so was erzählt ist entweder ein Angeber oder er studiert ein „Laberfach“ (jedenfalls nicht Physik). Es stimmt, dass der Unterricht hier nicht so stark auf Theorie ausgelegt ist. Das ist normalerweise nur in einigen Wahlfächern der Fall. Der Unterricht ist eher etwas verschulter, soll heißen mehr betreutes Lernen und weniger selbstständige Arbeit. Wenn man hier 30 credits im Semester machen muss, ist man ganz schön ausgelastet. Das ist einem Austauschstudenten auf keinen Fall zu empfehlen, da die sprachliche Hürde nochmal einiges an Schwierigkeiten mit sich bringt. Vom Erasmusbüro aus heißt es 20 credits oder etwas mehr pro Semester. Da hat man immer noch ordentlich was zu tun, wenn man zudem noch selbst etwas lernen will und deshalb keine Fächer wählt, die man eigentlich schon mal hatte.

### *Wohnungssuche.*

Die Wohnungen in Spanien haben einen deutlich niedrigeren Standard als in Deutschland. Die Einrichtung ist teilweise alt oder kaputt und es kümmert sich niemand darum. Besonders die Isolierung an Fenstern ist ein Witz, weshalb es im Winter trotz plus Grade morgens arschkalt werden kann. Eine richtige Decke und Jacken sind deshalb Pflicht.

Immerhin sind die Wohnungen normalerweise voll möbliert, das heißt man hat eigentlich keinen Stress mit Einrichten. Die Miete ist vergleichbar mit der in Karlsruhe. 220€ bis 300€ sind normal, allerdings sind die billigeren Wohnungen teilweise wirklich winzig.

Da der Campus für Physik in Burjassot ist, also im Norden etwas außerhalb der Stadt sollte man sich genau überlegen, wo man wohnen möchte, weil man sonst bis zu einer Stunde bis zum Campus unterwegs ist. Das schnellste wäre bei der großen Straße Gran Via de Fernando Católico in der Nähe. Von dort aus braucht man nur etwa 15 Minuten per Bus. Man kann dann auch in wenigen Minuten in die Innenstadt (El Carmen) laufen, ist jedoch nicht direkt in der Studentengegend. Man muss also gegebenenfalls Taxi oder Fahrrad in Anspruch nehmen um an den Blasco Ibañez zu kommen. Dort sind die anderen Campus der beiden Unis, sowie eigentlich fast alle Sprachschulen. Entweder am Blasco oder in Benimaclet wohnen dann auch fast alle Studenten. Dort gibt es deshalb eben auch die besten Chancen eine Wohnung zu finden. Außerdem hat es eine Menge Bars und Clubs, die vornehmlich von Studenten frequentiert werden und etwas bessere Preise haben. Von Benimaclet aus braucht man ca. 30 Minuten mit der Straßenbahn, vom Blasco aus etwas länger, weil es keinen direkten Anschluss gibt.

Die neuen Fahrräder „Valenbici“ (so ähnlich wie die DB-Fahrräder) sind übrigens keine Alternative um nach Burjassot zu fahren, weil es dort keine Stationen für die Fahrräder gibt.

### *Öffentliche Verkehrsmittel.*

Es gibt eine Metro, die allerdings, weil noch ziemlich neu, eigentlich nur eine Nord-Süd und eine Ost-West-Linie hat. Der Rest läuft per Straßenbahn oder Bus. Ein Monatsticket kostet knapp 30€, falls man eine Carnet Jove (eine Karte für junge Menschen unter 26 im Institut de Valencia de la Joventut erhältlich) hat. Die Zehnerkarten sind allerdings extrem billig: 6.50€ für 10 mal Metro/Straßenbahn und ich glaube 7.50€ für 10 mal Busfahren. Man muss sich also ausrechnen, was besser ist. Der Flughafen liegt nicht in Zone A und kostet deshalb 1.90€ pro Einzelfahrt. Die Tickets sind magnetisch und wiederaufladbar. Man zahlt zusätzlich 1€ pro Magnetkarte (es gibt unterschiedliche für die Metro/Straßenbahn und für den Bus).

Zusätzlich gibt es noch die schon erwähnten Valenbici-Fahrräder. Dazu gibt es feste Stationen überall in der Innenstadt und um den Campus (nicht Burjassot) herum, sowie am Strand. Für 18€ im Jahr kann man die erste halbe Stunde dann immer kostenlos fahren. Die nächste halbe Stunde würde dann 50 cent kosten. Das Problem ist, dass es oft morgens keine freien Plätze mehr an der Uni-Station gibt und abends keine Fahrräder. Ansonsten ist das System echt gut und sehr billig. Bei einem eigenen Fahrrad ist halt die Gefahr durch Diebstahl recht groß.

### *Sehenswürdigkeiten.*

Da fallen mir spontan sofort zwei Sachen ein: die Innenstadt mit der Kathedrale, der Markthalle (Mercado Central) und die Seidenbörse (La Lonja), die UNESCO-Kulturerbe ist. In der Kathedrale kann man auf den Kirchturm hoch, was sich auf jeden Fall lohnt. Außerdem den Plaza de L'Ajuntamiento, den Rathausplatz, an den sich die Einkaufsmeile anschließt.

Das zweite wäre die Ciudad de las Artes y Ciencias (die Stadt der Künste und Wissenschaften) die mit ihrer Architektur sofort jeden umhaut. Es sieht aus wie eine andere Welt. In den Gebäuden sind ein Technikmuseum, eine Oper (Palast der Künste), ein 3D-Kino und sehr großes Aquarium untergebracht. Leider ist alles auf Kinder ausgelegt (bis auf die Oper natürlich). Das Aquarium ist jedoch auf jeden Fall mal einen Besuch wert, falls man nicht große Bedenken bezüglich der Tierhaltung hat. Ich hatte ein Jahresticket und bin mittlerweile schon 6 oder 7 mal drinnen gewesen. Wird nie langweilig.

Hafen und Strand sind natürlich auch immer super Ausflugsziele mit Besuchern ;)

### *Sonstiges.*

Ich habe hier das Tauchen angefangen. In Javea, etwa zwei Busstunden südlich von Valencia. Das kann ich auch nur weiterempfehlen. Ich war insgesamt drei Wochenenden dort und habe nun 13 Tauchgänge und den Fortgeschrittenen Tauchschein von PADI. Die Tauchschule hieß Escuela de Buceo: Cabo la Nao.

Außerdem kann man mit Ryanair direkt von Valencia aus fliegen. Im Herbst und im Winter sind die Preise sehr niedrig. Zum Beispiel nach Marrakesch oder Malta. Letzteres hat im Februar 30€ hin und zurück (nur Handgepäck) gekostet.

Offensichtliches Reiseziel in Spanien ist neben Barcelona und Madrid auch Andalusien (Sevilla, Malaga). Dorthin werden regelmäßig Kurztrips (eine Woche oder weniger) von Erasmusgruppen angeboten. Sehr günstig, wobei ich es nicht selbst gemacht hab. In Madrid, Barcelona und Salamanca war ich privat.

Ein Auto zu mieten ist hier auch sehr billig. Wenn man dann die Autobahn meidet und die Landstraßen nimmt, die kostenlos sind, ist das auch ne gute Sache.